

# Mit einer Aktionswoche zu mehr Sichtbarkeit

05.05.2023 09:00

**Weiterentwicklungsprogramm von Fair Trade Town Gossau zeitigt erste Ergebnisse**  
*Mit einer Aktionswoche vom 6. bis 14. Mai möchten die Mitglieder von Fair Trade Town Gossau (FTTG) ihr Engagement sichtbar machen und andere Akteure animieren, es ihnen gleichzutun. FTTG soll sich zukünftig nicht mehr nur auf fairen Handel beziehen, sondern im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit auch ökologische, soziale und ökonomische Aspekte umfassen.*



1/2

Während der Aktionswoche wird wie im Vorjahr eine Belohnungsaktion für ÖV-Nutzerinnen und -Nutzer durchgeführt. z.V.g.

**FTTG** «Der wichtigste Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit ist der erste», sagt Roger Künzle, Schulleitungsmitglied des Gymnasiums Friedberg und Mitglied der Kerngruppe von FTTG. Noch sähen zu viele Leute statt des Nutzens solcher Bestrebungen vielmehr die Hürden. «Dabei muss nicht alles von heute auf morgen umgestellt werden. Anpassungen brauchen Zeit und müssen auch finanzierbar sein», so Künzle. Entscheidend sei der Wille, nach mehr Nachhaltigkeit zu streben. «Ob diesem Streben Erfolg beschieden ist, hängt massgeblich davon ab, wie die vorangehenden Personen die Mitmenschen überzeugen können. Die ganze Geschichte lebt von treibenden Kräften, denn die Realisierung braucht neben Zeit viel interne Überzeugungsarbeit.» Der Friedberg

entschied vor einem Jahr, eine ganzheitliche Nachhaltigkeit anzustreben. Mit dem Projekt «Nachhaltigkeit macht Schule» werde seither Nachhaltigkeit Schritt für Schritt ins Lernen und in den Betrieb implementiert. Geht es nach der Kerngruppe, sollen sich in Zukunft immer mehr Partner in Gossau um eine ganzheitliche Nachhaltigkeit bemühen. Diese stützt sich auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO.

### **Mindestlohn und mehr Ferien**

Nachdem Patrick Huber von der Kerngruppe das Weiterentwicklungsprogramm am letzten Akteurtreffen im November 2022 den Mitgliedern präsentiert hatte, waren diese aufgerufen, jeweils mindestens einen Aspekt aus den Handlungsebenen Ökologie, Soziales und Ökonomie auszuwählen, den sie schwerpunktmässig umsetzen wollen und dessen Umsetzung auch überprüft wird. Noch hätten nicht alle Mitglieder von FTTG neue Ziele und Massnahmen bekannt gegeben, aber es gebe schon viel Erfreuliches. «So hat beispielsweise das VitaTertia einen Mindestlohn, höhere Wochenend- und Nachtzulagen sowie sechs Wochen Ferien für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt», erzählt Huber. Ausserdem habe die Institution die Bemühungen zur Vermeidung von Food Waste und zum Stromsparen intensiviert und ihre Teilnahme an der bike to work Aktion und an der FTTG- Aktionswoche zugesagt.

### **Multiplikatoreffekt**

Künzle geht davon aus, dass in diesen Zeiten wohl alle Betriebe nachhaltiger agieren wollten. Es gebe jedoch kein Patentrezept für die betriebsindividuelle Reise zu mehr Nachhaltigkeit. Und vollständig erreichen werde man sie ohnehin nie, da sich immer wieder neue Felder auftäten. Nachhaltiges Handeln liege aber auf jeden Fall im ureigenen Interesse der Betriebe. «Wer beispielsweise keine guten Arbeitsbedingungen bietet, dürfte im aktuellen Umfeld mit Fachkräftemangel Rekrutierungsprobleme erhalten», sagt Künzle. «Wer ökonomisch nicht sauber geschäftet, kann sein Weiterbestehen nicht sicherstellen», erklärt Huber. Unternehmungen müssten jedoch auch einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Und wenn viele Betriebe in Gossau gemeinsam nachhaltig unterwegs seien, habe das einen potenzierenden Charakter. «Wenn wir gemeinsam nachhaltig unterwegs sind, können wir viel mehr erreichen. Das Gemeinschaftliche dient der Motivation und ein wenig auch der Verpflichtung, dem eingeschlagenen Weg treu zu bleiben», formuliert Künzle. Huber spricht vom Multiplikatoreffekt, der sich ergebe: «Entsprechend sind die Mitglieder aufgerufen, ihr Engagement zu zeigen, um wiederum andere anzuspornen.»

### **Nachhaltigkeitsmeile am Maimarkt**

Das Engagement von FTTG bekannter zu machen und neue Akteure dazuzugewinnen, gehört denn auch zu den Zielen des

Weiterentwicklungsprogramms. Zur Zielerreichung soll auch die bevorstehende Aktionswoche dienen, die am Samstag beginnt und acht Tage sowie 27 Aktionen umfasst. Besonders sichtbar wird die Nachhaltigkeitsmeile am Maimarkt sein, an der Mitglieder von FTTG ihre Produkte verkaufen und in Gesprächen über ihr Engagement Auskunft geben. In anderen Aktionen wird ÖV-Nutzerinnen und -Nutzern am Bahnhof Gossau eine kleine Belohnung überreicht, Abfall eingesammelt, Food Waste thematisiert und es werden Lebensmittel gerettet, spezielle Vegi-Menüs angeboten oder Nähnachmittage für wiederverwendbare Stofftaschen durchgeführt, um nur einige Beispiele zu nennen. «Letztlich geht es immer darum, intern und extern das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu schärfen», hält Huber fest. Die Aktionswoche bringe die Idee einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit sehr schön zum Ausdruck.

*Von Tobias Baumann*